

### Unterhaltendes. Die Raben.

Aus dem Französischen des A. de Pontmartin,  
übertragen von Albert Wittfoth.

#### Zweiter Theil.

3.

(Fortsetzung.)

Aber ihre mitfühlende Seele sprach lauter, als alle diese Zurückhaltung; Niemand hatte so viel Mitleid mit Susanne und dem Verurtheilten, als Frau von Ribière.

Als sie erfuhr, daß in Folge des schrecklichen Ereignisses das junge Mädchen wahnsinnig geworden sei, als Esterac, der erste Zeuge dieses neuen Unglücks, ihr die Details erzählte, indem er kaum seine Seufzer zurückhalten konnte, fühlte sie sich von einem unendlichen Verlangen ergriffen, diesem armen Opfer Heilung zu verschaffen.

Wir haben gesehen, wie sie die erste Gelegenheit benutzte, die sich darbot, um sich Susanne zu nähern.

Einige Wochen verfloßen und bald hatte Frau von Ribière einen neuen Grund, ihren Schützling an sich zu fesseln.

Ihre Tugenden und mütterlichen Zärtlichkeiten waren grausam geprüft worden. In einem Zwischenraume von 3 Jahren, fast in demselben Alter — sechs bis sieben Jahre — war der älteste Sohn und die Tochter an einer Krankheit gestorben, welche die Wissenschaft der Ärzte nicht ergründen konnte; Fieber oder Gehirncongestion hatten in wenigen Stunden diese armen kleinen Wesen unter schrecklichen Krämpfen dahingerafft.

Die Verzweiflung der Frau von Ribière bei dem Tode ihres ersten Kindes war so groß, daß, als sie das zweite verlor, man ernste Besürchtungen für ihr Leben hegte. Sie erholte sich langsam wieder und einige Jahre nachher brachte ihr ein reizendes Töchterchen eine unaussprechliche innere Freude.

Als sie das Kind an ihre Brust drückte, glaubte sie in demselben diejenigen zu erkennen, welche sie verloren, und mit Aengstlichkeit fragte sie sich, ob dieser hohe Trost sich nicht wieder in hohen Schmerz verwandeln werde.

Frau von Ribière, abwechselnd glücklich und unglücklich durch diese Zweifel, hatte nur Augenblicke der Freude und nicht einen Tag der Sicherheit. In dem reizenden Anblick ihrer kleinen Marie schien sie die Züge Georgs und Luise's wiederzusehen, der beiden Kinder, welche sie beweinte.

Auf den leisesten Schrei, auf den leisesten Anfall von Husten gab es Schreien und Unruhe ohne Ende. Es gab Augenblicke, wo die süßen Lieblosungen Mariens sie erschredeten wie eine Drohung; dann wieder, wo sie sich vorwarf, Gottes Zorn auf ihr Kind zu ziehen, weil sie dieses mehr liebe, als ihn. Aufrichtige Christin, aber noch mehr Mutter als Christin, bat sie den Himmel, lieber ihr Leben zu nehmen und das Mariens zu schonen, auf jeden Fall aber ihr genug Resignation und Muth zu verleihen, um alle Prüfungen ertragen zu können.

Das Ende des Mai brachte ein schmerzhaftes Jahresgebächtniß. In dem Augenblicke, wo Frau von Ribière sich mit Susanne verbunden hatte, erreichte Marie das Alter, welches für ihren Bruder und ihre Schwester so verhängnißvoll gewesen war.

Gleich am ersten Tage war eine lebhaftere Neigung zwischen dem Kinde und der unglücklichen Kranken entstanden. Marie reichte Susannen ihre rothigen Wangen und, sich in den Armen emporheben lassend, gab sie ihr die

Küsse mit jenem hübschen Lächeln wieder, welches zugleich Muth und Sprache ist.

In Gegenwart dieses engelhaften Geschöpfes schien Susanne zu vergessen, was ihre Seele, den Lauf ihrer Gefühle und Gedanken geföhrt hatte, wie ein schnelles Wasser durch das Eis angehalten wird. Eine große Zärtlichkeit malte sich auf ihrem Gesicht. Ihre Worte drückten aus, wie sehr sie sich an ihrer neuen Freundin erfreue.

Es lag etwas Rührendes in der plötzlichen Annäherung dieser beiden Kindheiten; denn die Wesen, deren Vernunft geschwächt ist, ohne daß ihre Narrheit einen Charakter von Heftigkeit enthält, werden wieder Kinder; sie haben deren Schwäche, deren Eigensinn und Anmuth.

Dieser Blig von Freude und Hoffnung war von kurzer Dauer. Acht Tage später wurde Marie schwer krank und die ersten Symptome erinnerten nur zu genau an das, was dem Tode Georgs und Luise's vorhergegangen war. In dem Hause herrschte eine solche Angst, daß man selbst die Fähigkeit verlor, gegen die Gefahr zu kämpfen. Herr von Ribière irrte wie ein Gespenst von Zimmer zu Zimmer. Der Arzt, ein Freund der Familie, schrieb zitternd seine Recepte, er sah das schnelle Fortschreiten des Uebels.

Die Mutter war verwirrt; sie sah schon ihre Tochter todt, wie ihre anderen beiden Kinder, und diese Hoffnungslosigkeit, der Gedanke, ihren letzten Schatz zu verlieren, machte sie unfähig zum Allen.

Alle Augenblicke ergriff sie die glühenden Hände Mariens, drückte ihre Lippen auf ihre Stirn, wo die Schweißtröpfchen perlten, suchte in dem Blicke des Kindes die Tiefe der Gefahr oder das Leuchten der Hoffnung und fiel dann wieder erschöpft auf ihren Stuhl zurück. Ihr Bruder, Herr von Esterac, dessen Hingebung und Festigkeit ihr große Hilfe hätten leisten können, war seit einigen Tagen auf einer Amtreise im Arrondissement von Florac begriffen.

In dieser schrecklichen Krisis blieb allein Susanne ruhig und konnte in diesem verzagten Hause unendliche Dienste leisten. Man hätte sagen können, daß in dem Augenblicke, wo alle Welt um sie den Kopf verlor, sie ihre Vernunft wiedererhielt, oder vielmehr das traurige Privilegium, rein mathematisch zu leben, bestimmte sie zu einer mechanischen Regelmäßigkeit, welche dem kranken Kinde nur nützte.

Außerdem hatte Marie bei dem ersten Fieberanfall so lebhaft die Pflege Susannens verlangt, daß Frau von Ribière sich an sie als die einzige Rettung hielt. (Fortf. f.)

Badnang.

## Einladung.

Zu unserer am Dienstag d. 28. d. stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in das Gasthaus zum Schwänen hier freundlich ein.

Der Bräutigam:  
Jakob Rinze von Steinbach.  
Die Braut:  
Friederike Rosine Fritz  
von Unterschönthal.

lichen Städte sich überbökern und in ihnen der Arbeiterstand besonders Noth leidet, so ist es sehr weise von dem Einwanderer, der noch etwas Mittel besitzt, wenn er sich sogleich nach dem Westen begibt, denn dort kann er hoffen, daß ihn Fleiß und Sparsamkeit in wenigen Jahren unabhängig machen, besonders da sich dort Ländel eröffnen, die an Fruchtbarkeit und Mineralreichthum Alles übertreffen. — Mit dem Dampfer Hermann ging am 2. d. M. eine große Anzahl unserer ehrenhaftesten Mitbürger nach Stuttgart ab, um noch dem Unabhängigkeitsfest der Ver. Staaten, welches am 4. Juli daselbst gefeiert wird, anzuwohnen.

### Land- & Volkswirtschaftliches.

Stuttgart den 20. Juni. Bei heutiger Landesproduktionsbörse war der Verkehr weniger belebt als vor acht Tagen, indem sich Käufer bei den geforderten Preisen etwas zurückhaltender zeigten: Wir notiren: Weizen, serb. 7 fl. 30 kr., ungar. ohne Handel, bayr. 7 fl. 30 kr. bis 8 fl., Kernen 7 fl. 30—45 kr., Dinkel 5 fl. bis 5 fl. 15 kr., Haber 4 fl. 54 kr. bis 5 fl. Mehlpreise pr. 200 Pfd. inf. Sack: Mehl Nr. 1 22 fl. 30 kr. bis 23 fl., Nr. 2 20 fl. 30 kr. bis 21 fl., Nr. 3 17 fl. 18—36 kr., Nr. 4 15 fl. 18—36 kr.

Heilbronn, 21. Juni. Unter dem Eindruck allseitiger animirter Berichte aller auswärtigen Getreidebörsen war auch die unsrige heute wieder sehr belebt. Die Frage überwog das Angebot bedeutend, und wurden wie verlautet, vor Beginn der Börse (außerhalb des Lokals) schon manche Geschäfte abgemacht. Die zur Anzeige gekommenen Abschlässe bewegten sich in folgenden Preisen, als: Roggen 5 fl. 15 kr., Weizen 7 fl. 24 bis 7 fl. 30 kr., Kernen 7 fl. 24 kr., Dinkel 5 fl. 9 kr., und die Mehlpreise stiegen auf 10 fl. 36 kr. für No. 1, No. 2 9 fl. 36 kr., No. 3 8 fl. 36 kr., No. 4 7 fl. 12 kr., Del und Delaasten, sowie Hülsenfrüchte ohne alles Geschäft. In genannten Getreidesorten wäre der Umsatz noch größer gewesen, hätte es nicht so sehr an Verkäufern gefehlt.

### Fruchtpreise.

Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Badnang den 22. Juni. Dinkel 4 fl. 36 kr. Roggen 4 fl. 36 kr. Kernen — fl. — kr. Haber — fl. 3 kr. Gemischtes — fl. — kr.

Ausschnitt vom 23. Juni. 1870.

### Staatspapiere.

Württemb.	Obligationen	Papier.	Cent.
4 1/2%	—	—	91 1/2
4%	—	—	86 1/2
5 1/2%	—	—	82 1/2
Bavern.	—	—	102
4 1/2%	1/2jähr. Zins	—	95 1/2
4%	1/2jähr. Zins	—	86 1/2
4%	1/2jähr. Zins	—	92 1/2
4%	—	—	87 1/2
5 1/2%	—	—	83 1/2

### Pfandbriefe u. s. w.

5% der Württemb. Rent.-Anstalt	100 1/2	—
5% der Württemb. Hypothekenvant	99 1/2	—
Wärische 55 fl.-Loose	59 1/2	—
Ausbacher 7 fl.-Loose	—	11 1/2

### Goldsorten.

Friedrichsd'or	fl. 9 58 1/2—59 1/2
Napoleonsd'or	9 29 1/2—30 1/2
Handducaten	5 37—39
Pistolen	9 46—48
Holländische 10fl.-Stüde	9 54—56
Sovereigns	11 55—59
Dollars	2 27 1/2—28 1/2

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Badnang.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 75.

Dienstag den 28. Juni 1870.

39. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 fr., außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte.

Oberamt Badnang.

## Einberufung einer Amts-Verammlung.

Am Freitag den 1. Juli d. J., Vormittags 7 Uhr, wird eine Amtsversammlung auf dem hiesigen Rathhaus abgehalten werden, bei welcher die Amtsversammlungsdeputirten von Badnang, Murrhardt, Sulzbach, Großaspach, Nietenau, Reichenberg, Fornsbad, Unterweissach, Oberbrüden, Spiegelberg, Allmersbach, Grab, Bruch, Großörsch, Sehselberg, Lippoldsweiler, Heiningen, Oppenweiler und Unterbrüden, und die Obmänner der Bürgerausschüsse von **sämmtlichen** Gemeinden des Bezirks — **diese aber erst Vormittags 10 Uhr** — sich einzufinden haben.

Die Ortsvorsteher der übrigen nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zu der Amtsversammlung ebenfalls eingeladen.

Zur Verhandlung werden folgende Gegenstände gebracht werden.

- 1) Publication der Amtsplegerechnung pr. 1868/69 und Mittheilung der Resultate der Revision und Abhör derselben.
- 2) Verabreichung des Amtskorporations-Etats pr. 1870/71.
- 3) Festsetzung der Amtsvergleichungs-Taxen pr. 1870/71.
- 4) Vorlegung der halbjährlichen Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben und den Cassenbestand der Amtsplegere.
- 5) Wahl des Amtsversammlungs-Ausschusses pr. 1870/71.
- 6) Wahl des Bezirks-Rekrutirungs-Raths für die Aushebung des Jahres 1870.
- 7) Wahl des Bezirks-Ausschusses, welchem die Feststellung der Jahresliste der Geschworenen und die Wahl der Gerichtszengen und Schöffen für das Oberamtsgericht, sowie der Schöffen für die Strafkammer des Kreisgerichtshofs obliegt. Hierbei haben die Bürgerausschußobmänner mitzuwirken. Art. 43 des Gesetzes vom 13. März 1868. Reg.-Bl. S. 77.
- 8) Wahl eines Abgeordneten zu dem periodischen Zusammentritt von Gebäude-Eigentümern zur Verabreichung der allgemeinen Angelegenheiten der Gebäude-Brandversicherungs-Anstalt Art. 49 des Gesetzes vom 14. März 1853.
- 9) Verwilligung von Beiträgen:
  - a. für das Blinden-Asyl in Gmünd,
  - b. für die Heil- und Pflege-Anstalt für Schwachsinrige und für Epileptische in Stetten,
  - c. für die Privat-Augenklinik des Hofraths Dr. Höring in Ludwigsburg,
  - d. für das Haus der Barmherzigkeit in Wildberg.
- 10) Verwilligung resp. Zahlungs-Anweisung von Beiträgen für bereits ausgeführte Straßenbauten nachdem die Mittel des Etats pr. 1869/70 erschöpft sind und zwar:
  - a. für die neugebaute Verbindungsstraße von Spiegelberg nach Jure,
  - b. von Heutensbach bis zur Allmersbacher Steige,
  - c. von Morbach, Obz. Grab nach Morbächle,
  - d. von Grab nach Morbach,
  - e. von Schönbrunn, Obz. Grab, nach Marhördt,
  - f. von Mittel- nach Oberbrüden,
  - g. von Waldbrems nach Horbachhof,
- 11) Verwilligung von Beiträgen für projectirte neue Straßenanlagen und zwar:
  - a. von Vorderbüchelberg nach Neulautern,
  - b. von Althütte nach Klaffenbach,
  - c. von Räsbad nach Klingen,
  - d. von Biernersbach durch's Roththal nach Wielandsweiler,
  - e. zur Correction des Sticks und Hohlwegs auf der Markungsgrenze zwischen Heiningen und Waldbrems,
  - f. zu einer 2. Strecke von Schönbrunn nach Marhördt,
  - g. desgleichen von Mannenweiler nach Morbächle,
  - h. von Fauchsbad nach Waldenweiler,
  - i. von Röscherberg nach Sulzbach,
  - k. von Röscherberg gegen Murrhardt.
- 12) Verabreichung über den Straßenbau von Cottenweiler nach Wattenweiler.
- 13) Vernehmung der Amtsversammlung über die Errichtung eines Krankheits-Kosten-Versicherungs-Vereins der Diensthoten und Gewerbetheiligen in den Landgemeinden des Oberamtsbezirks.
- 14) Beschluß der Amtsversammlung über die Belohnung des Rechners, des ärztlichen und wundärztlichen Personals im Bezirkskrankenhaus und Revision der Gebühren des Krankenhaus-Vaters.
- 15) Festsetzung der Gebühren des Oberamtsdieners für Gefangenen-Verpflegung.
- 16) Wiederbesetzung des durch den Tod des Kaminfegers Braun in Badnang erledigten Kaminfeger-Dienstes.
- 17) Verwilligung von Beiträgen zu Unterbringung Geisteskranker in einer Staatskranken-Anstalt.
- 18) Verabreichung über die Verwendung der Ueberschüsse des Scortationsfonds zu Unterbringung verwahrloster Kinder.
- 19) Wahl der Commission zu Begutachtung streitiger Vererblichungsfälle pr. 1870/72.
- 20) Verabreichung einiger Anträge über Ausdehnung der Landpost auf bisher nicht begangene Gemeindeparzellen.

Die Mitglieder des Amtsversammlungs-Ausschusses haben sich zur Vorberathung und Erledigung anderer vorliegender Geschäfte Tags zuvor Vormittags 9 Uhr hier einzufinden.

Schließlich wird in Erinnerung gebracht, daß die gewählten Deputirten von Badnang, Murrhardt und Sulzbach bei Eröffnung der Amtsversammlung durch Protokoll-Auszüge sich zu legitimiren haben.

Ueber die Eröffnung dieses Einberufungsschreibens ist von den Ortsvorstehern, Deputirten und Bürgerausschuß-Obmännern Bescheinigung vorzulegen.  
Badnang, den 20. Juni 1870.

K. Oberamt  
Drescher.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.

### Gläubiger-Vorladung in Santschen.

In nachgenannter Santsche werden die

Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tage und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden,

um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen

**Recht ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen.** Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproceffe gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Vorg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Vermögensverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Vermögensverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

**Peter Holzwarth,**  
Bürger in Ulmersbach und Bauer in Kallenberg, Gemeinde Althütte,  
**Freitag den 9. Sept. 1870,**  
Vormittags 9 Uhr,  
Rathhaus zu Althütte.

**Georg Karl Fris,**  
ledig von Steinberg, beabschiedeter Kanonier II. Klasse in Ulm,  
**Freitag den 2. Sept. 1870,**  
Vormittags 8 Uhr,  
Rathhaus zu Murrhardt.

Bei letzterem ist Euzugschaft nicht vorhanden.  
Den 18. Juni 1870.  
Oberamtsrichter  
Clemens.

Revier Lichtenstern.  
**Stamm-, Kleinnuß- und Brennholz-Verkauf.**

1) Am **Montag den 4. Juli**, Vormittags 10 Uhr, in der Klosterwirthschaft zu Lichtenstern aus den Staatswaldungen Klostereiche 5 und 9 — 1/2, Alstr. eichenes Spaltholz, 10 Alstr. eichene Scheiter und Prügel, 2 1/2, Alstr. eichene und birchene Prügel, 10 1/2, Alstr. eichene Reisprügel, 313 büchene und gemischte gebundene und 50 Grözelwellen.

2) Am **Dienstag den 5. Juli**, Vormittags 10 Uhr im Hirsch in Stollenhof aus den Staatswaldungen Klosterliche und

**Waldbacher Bernbach 1 und 2** — 25 birchene Reiffstangen 21—25 lang, 1/2 Alstr. eichene Scheiter, 2 1/2, Alstr. die Prügel, 6 1/2, Alstr. büchene, erlene und alpine Scheiter, 26 1/2, Alstr. die Prügel, 1 Alstr. Nadelholzscheiter, 16 1/2, Alstr. die Prügel, 3150 büchene und gemischte gebundene und 375 ungebundene Nadelholzwellen.

3) Am **Mittwoch den 6. Juli**, Vormittags 10 Uhr, in der Krone in Wüstenothe aus den Staatswaldungen Kieselwald und Steinberg: 23 eichene Stämme mit 271 C., 12 1/2, Alstr. eichene Scheiter, 31 1/2, Alstr. die Prügel, 63 1/2, Alstr. die Reisprügel, 50 Grözelwellen und 6 Alstr. unaufbereitetes Stockholz.

4) Am **Donnerstag den 7. Juli**, Vormittags 10 Uhr, in der Sonne in Spiegelberg aus dem Staatswald Krebsbach 2 — 3 eichene Stämme mit 65 C., 9 1/2, Alstr. eichene Scheiter und Prügel und 12 1/2, Alstr. eichene Reisprügel.  
Reichenberg den 18. Juni 1870.  
K. Forstamt.  
B e c h t n e r.

Revier Wimmenden.  
**Eichenschälholz-Verkauf.**  
**Montag den 4. Juli** aus dem Staatswald Hardt: 50 Stämme von 12 bis 40' Länge und 10—26" Stärke, 20 1/2, Alstr. Scheiter und Prügel, 11 1/2, Alstr. Reisprügel und 100 Stück geringes Reisfach. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Reinfertich.  
Reichenberg den 21. Juni 1870.  
K. Forstamt.  
B e c h t n e r.

**A m e r i k a.**  
Auswanderer und Reisende nach Nord- und Süd-Amerika befördert zu den billigsten Preisen mit den berühmten Dampfschiffen des Norddeutschen Lloyd über Havre, Bremen und Hamburg.  
**August Seeger in Murrhardt,**  
Agent für das Haus **Jobs. Rominger** in Stuttgart.

**Geldsendungen,**  
von und nach Amerika, werden unter Garantie prompt besorgt und vermittelt durch  
**August Seeger in Murrhardt.**

**M u r r h a r d t.**  
**Auswanderer & Reisende nach Amerika**  
befördert zu den billigsten Preisen über Bremen, Hamburg und Havre der concessionirte Agent  
**Carl Doderer.**

**Bur Nachricht.**  
Da die **Wirtt. Spar-Kasse in Stuttgart** den Zinsfuß erhöht hat, so werden hievon die Beihilfen mit dem Bemerkten benachrichtigt, daß nicht nur neue Einzahlungen, sondern auch die bisherigen Einlagen vom 1. Juli an mit 4 1/2% verzinst werden.  
Der Agent:  
**Carl Doderer**  
in Murrhardt.

**Aufzeichnung der Militärpflichtigen.**

Auf den 1. Juli d. J. ist mit der Entwerfung der Orts-Rekrutirungsliste zu beginnen und es werden die Eltern und Vormünder in der Stadt und in den Parzellen aufgefordert, ihre im Jahre 1849 geborenen Söhne zur Aufzeichnung in der Rekrutirungsliste von **Freitag den 1. Juli d. J.** von Vormittags 8 Uhr an, auf der hiesigen Rathschreiberei zuverlässig und bei Vermeidung der aus unklassener Aufzeichnung für sie entstehenden Nachteile anzumelden.  
Dies haben die Anwälte in Ober-Mittel- und Unterschöthal, Stiftsgrundhof und Ungererhof in ihren Gemeinden bekannt zu machen und daß es geschehen, umgehend hieher anzuzeigen.  
Den 22. Juni 1870.  
Stadtschultheißenamt.  
S c h m ü c k l e.

**Ebersberg.**  
**Schafwaide-Verleihung.**  
Die hiesige Wirttschafwaide, welche 150 Stück Schafe ernährt, kommt am **Samstag, 2. Juli ds. Js.,** Mittags 1 Uhr auf 3 Jahre von Martini bis Ambrosi zur Verpachtung, wozu Liebhaber auf das Rathhaus dahier eingeladen werden.  
Den 23. Juni 1870.  
Schultheißenamt.



**August Seeger in Murrhardt,**  
Agent für das Haus **Jobs. Rominger** in Stuttgart.

**Geldsendungen,**  
von und nach Amerika, werden unter Garantie prompt besorgt und vermittelt durch  
**August Seeger in Murrhardt.**

**M u r r h a r d t.**  
**Auswanderer & Reisende nach Amerika**  
befördert zu den billigsten Preisen über Bremen, Hamburg und Havre der concessionirte Agent  
**Carl Doderer.**

**Bur Nachricht.**  
Da die **Wirtt. Spar-Kasse in Stuttgart** den Zinsfuß erhöht hat, so werden hievon die Beihilfen mit dem Bemerkten benachrichtigt, daß nicht nur neue Einzahlungen, sondern auch die bisherigen Einlagen vom 1. Juli an mit 4 1/2% verzinst werden.  
Der Agent:  
**Carl Doderer**  
in Murrhardt.

**M u r r h a r d t.**  
Um mit einer größeren Parthe  
**B i s e**  
zu räumen, gebe ich solche unter den Ankaufspreisen.  
**Carl Doderer.**

**M u r r h a r d t.**  
**Neue Bettfedern**  
in großer Auswahl, sowie neue vollständige **Aussteuer-Betten** empfiehlt billigt  
**Carl Doderer.**

**Fornsbachhöfle,**  
Gemeindeverbands Murrhardt.  
**Anwesenverkauf.**  
Der Unterzeichnete verkauft sein Anwesen aus freier Hand. Dasselbe besteht in:  
Einem Wohnhaus sammt Scheuer unter einem Dach, mit gewölbtem Keller nebst Backofen,  
7 1/2, Mrg. 0 Mth. Gärten  
7 1/2, Mrg. 8 Mth. Acker,  
18 1/2, Mrg. 12 Mth. Wiesen,  
11 Mra. 39 Mth. Wald,  
zus. 37 1/2, Mrg. 11 Mth.  
Kaufliebhaber sind eingeladen, und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.  
**Karl Schilpp.**  
Badnang.

**Ausverkauf.**  
Wegen Wohnungsveränderung verkaufe ich, um gänzlich zu räumen, von heute an meine Waaren, bestehend in:  
**Kappen & Hasenträgern**  
zu herabgesetzten Preisen.  
**Carl Pfeiferer,**  
Siedler's Witwe.

**Amliche Nachrichten.**  
• **Revierförster** Freiherr von Hügel in Unterweissach wurde zum Forstmeister von Weingarten bei Ravensburg ernannt.

**Tages-Ereignisse.**  
**Württemberg.**  
Stuttgart den 26. Juni. Der Kaiser von Rußland hat am Freitag Nachmittag an einer Jagdpartie Theil genommen, die im Parke Solitude veranstaltet worden. Am Samstag haben der Kaiser, König Karl und Königin Olga sowie die Mitglieder der K. Familie die Kapelle auf dem Rothenberg besucht; es war am Todestage des hochseligen Königs Wilhelm. Die Abreise der kaiserlichen Gäste wird am Sonntag Vormittag erfolgen. Ihre Majestäten der König und die Königin werden am Montag Stuttgart verlassen, um den Sommeraufenthalt zunächst im schönen Friedrichshafen zu beziehen.  
• An der **polytechnischen Schule** in Stuttgart befinden sich im laufenden Sommersemester 459 Schüler und Studierende, worunter 305 Inländer und 154 Ausländer.  
• **Heilbronn** den 24. Juni. Der **Rektor** fordert auch in diesem Sommer seine **Opfer** **Kapdem** am letzten Montag ein aus dem **Hofentof** gebürtiger junger Mann an

**Dinkelsbühler Loose,**  
a 30 fr. empfiehlt  
**Kaufmann August Seeger**  
in Murrhardt.  
Badnang.  
Gemästetes  
**Sammelfleisch**  
ist von heute an fortwährend zu haben bei  
**Gottlieb Jung, Metzger.**

Badnang.  
**Branntwein-Verkauf.**  
Ganz guten 3jährigen Tresterbranntwein hat Jm- und Raabwiese zu verkaufen  
**Gottlieb Jung, Speisewirth.**

Badnang.  
6 Stück einjährige  
**schöne Guten**  
verkauft, Wer? sagt die Redaktion.  
Fürstehof.  
**Gesundenes.**  
Am letzten Donnerstag Abend wurde auf der Straße zwischen hier und Großspach ein Sack mit Kleidungsstücken gefunden, welchen der rechtmäßige Eigentümer gegen Ersatz der Kosten in Empfang nehmen kann bei  
**Gottlieb Fris.**

**Landw. Bezirks-Verein.**  
Am **Mittwoch den 29. d.**  
M. (Petri und Paul-Freiertag)  
findet das  
**Landwirthschaftl. Bezirksfest**  
in **Waiblingen**  
statt, wozu eine freundliche Einladung den Mitgliedern des hiesigen Vereins zugegangen ist  
Badnang, den 27. Juni 1870.  
D r e i s c h e r.

Badnang.  
**Verlorenes.**  
Am **Samstag** den 25. d. M. ist zwischen der **Walf** und **G. Breuningers** Neubau ein **Winkeldreieck** von **Kautschuk** verloren gegangen. Um gefällige Rückgabe gegen entsprechende Belohnung bittet  
Oberamtsgeometer  
S t r ö b l e i n.

Badnang.  
Ungarisches  
**Brodmehl & Castor**  
empfiehlt  
**Gottlieb Beck.**  
Burgstall.  
**61 Stück Jagdauben,**  
meistens Boden- und Thüren-Stücke, hat zu verkaufen  
G l a s t r. F a h r b a c h.

Badnang.  
**Magd-Gesuch.**  
Auf das nächste Ziel findet gegen guten Lohn und gute Behandlung ein rechtshaffenes Mädchen eine Stelle bei  
**C. Seinz,**  
Siedler und Kürschner.  
Badnang.  
**Ein Logis,**  
möblirt oder unmöblirt, hat an einen einzelnen Herrn, sowie ein weiteres Logis an eine kleine Familie zu vermieten.  
Wer? sagt die Red. d. Bl.

einer gefährlichen Stelle badend ertrunken war, fand den Tag darauf ein sechsjähriger Knabe, der sich unvorsichtiger Weise von dem gewöhnlichen Kinderbadplatz weg an eine für ihn zu tiefe Stelle begeben hatte, rettungslos seinen Tod.  
• Wie in Ulm so hat auch in Heilbronn in der letzten Woche eine Arbeiterfrau **D r i l l i n g e** geboren. Letztere sind durchweg Knaben.  
• **Schwieberdingen** den 24. Juni. In der verfloßenen Nacht brach um 1/2 12 Uhr in einer Scheuer Feuer aus und in Verflus von 1 1/2 Stunden lagen 4 Scheuern in Asche.  
• Die am letzten Freitag in **Weil der Stadt** stattgefundene Enthüllung des Denkmals, das dem vor 240 Jahren gestorbenen großen Astronomen (Stundkundigen) **Johannes Kepler** von dort aufgerichtet wurde, fand unter außerordentlich großer Theilnahme statt und nahm den schönsten Verlauf. Eine Reihe von bedeutenden Männern, zum Theil aus weiter Ferne, hatte sich dabei eingefunden. Oberbürgermeister **Dr. Frick** von Stuttgart, der seit Jahren mit Herausgabe der Werke **Keplers** beschäftigt ist, hielt die eigentliche Festrede. Ein tausendstimmiges Hoch erscholl, als die Hülle von dem schönen, von **Direktor Freitag** in **München** bezw. den **Ergießern** **Leiz** und **Herold** dableibst geschaffenen **Denkmal**, das den Markplatz der Stadt ziert, fiel,

**Herrenberg** den 23. Juni. Alle Arbeitskräfte haben sich seit einigen Tagen mit regem Fleiße der **Heuernte** zugewandt. Diefelbe wird zwar nicht so reichlich wie im vorigen Jahre ausfallen, da den Winter über manche Wiesen und Kleefelder Noth litten und auch die Frühlingsmonate nicht ganz günstig für das Wachsthum des Grases waren, allein Jedermann spricht sich mit der Qualität und der Futterkraft des Ertrags ganz zufrieden aus. Kleeheu und Sparsette, wie Luzerne gewähren in vielen Ortschaften einen ausgezeichneten Ertrag. Die Gewitterregen in den letzten Wochen kamen un'ren Fluren sehr gut, und wenn wir durch Gottes Güte vor Hagelschlag bewahrt bleiben, so werden wir uns auch einer reichbegneteten Ernte vom Winter- und Sommerfeld zu erfreuen haben. Die Hopfen sind hin und wieder soweit voran, daß man an manchen Stücken bereits einen Anflug bemerkt.  
• Am letzten Freitag, Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr, entlud sich über die Gegend von der Stadt **Tübingen** bis hinauf nach **Imnau** ein schweres Hagelwetter. Insbesondere wurden **Rothenburg** und **Niedernau** stark heimgesucht. Die Körner fielen in bedeutender Größe und fast 10 Minuten lang. In **Rothenburg** allein schätzte man den Verlust an Dachplatten auf 10,000 Stück. Sodann wurden dort besonders die Hopfen ungeheuer stark beschädigt, so daß man befürchtet, die Ernte sei gänzlich vernichtet.

